

	<p>Objekt: Ostkeltische Imitation einer Tetradrachme Philipps II. von Makedonien und einer Tetradrachme des Paionenkönigs Audoleon, ca. 200–50 v. Chr.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 54</p>
--	--

Beschreibung

Die Münze, die in den Rand einer um 1540 geschaffenen Schale eingelassen wurde, zeigt auf ihrer Vorderseite den bärtigen Kopf des Göttervaters Zeus und auf der Rückseite einen Reiter mit erhobenen Arm nach rechts. Es handelt sich um eine ostkeltische Imitation eines makedonischen Staters Philipps II. (Vorderseite) und einer Tetradrachme des Paionenkönigs Audoleon (Rückseite).

[Matthias Ohm/Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 200-50 v. Chr.
wer Ostkelten
wo

Vorlagenerstellung wann
wer Philipp II. von Makedonien (-382--336)
wo

Vorlagenerstellung wann

wer Audoleon (315-285 v. Chr.)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Zeus

wo

Schlagworte

- Griechische Mythologie
- Münze
- Reiter
- Schale (Gefäß)
- Tetradrachme
- Zahlungsmittel

Literatur

- Ohm, Matthias und Sonja Hommen (2016): Kelten und Kaiser. Eine Münzschale aus der württembergischen Kunstkammer. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 6, Nr. 9.
- Pink, Karl (1974): Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn. Braunschweig², Nr. 429.